

Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 9. Sitzung des Schulausschusses am 26.08.2009

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Dr. Dr. Wolfgang Griese

Stimmberechtigte Mitglieder

Michael Albers

Frauke Buchroth

Dr. Dr. Wolfgang Griese

Johann König

Georg Pilz

Ulf-Werner Schmidt

Claudia Staiger

Thomas Tholl

Wilfriede Wienbergen

Dagmar Boog

Jürgen Schiffbach

Ines Kieselhorst

Als Vertreterin für Frau Hikisch-Hartmann

Frau Beu-Wulf

Verwaltung

Horst Wiesch

Bis zu Top 2

Volker Kammann

Bernd Bormann

Gäste

Heinrich Klimisch

Ulrich Haase

KMS, zu Top 2

Reinhard Heinrichs

Karl-Heinz Hanfeld

Bis Top 4

Renate Kück

Bis Top 5

Christine Grimpe

Bis Top 5

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Dr. Griese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 14. August 2009 und die Beschlussfähigkeit fest. Besonders begrüßt er Herrn Haase vom Büro KMS, der die Vorstellung des Neubaus des Gymnasiums übernehmen wird sowie die anwesenden Schulleiter bzw. Schulvertreter.

Punkt 2:

Begehung des Neubaus der Oberstufe des Gymnasiums Bruchhausen-Vilsen – Eingang Gymnasium

Herr Haase stellt zunächst noch einmal die aktuellen Baupläne vor und gibt detaillierte Informationen zur Gliederung und Raumaufteilung des Neubaus. Er berichtet davon, dass zur Zeit die Fliesenarbeiten in den Treppenhäusern ausgeführt werden, sodass eine Besichtigung des Obergeschosses derzeit nicht möglich ist.

Herr Schmidt fragt nach dem Baufortschritt und dem zu erwartenden Fertigstellungstermin.

Herr Haase erläutert, dass gegenüber dem bisherigen Zeitplan im Bereich der naturwissenschaftlichen Räumen mit Verzögerungen zu rechnen sein wird. Wesentliche Bereiche werden jedoch nach den Herbstferien nutzbar sein.

Herr Heinrichs weist darauf hin, dass das Gymnasium am 04. Dezember 2009 einen Tag der offenen Tür plant, zudem die Räumlichkeiten unbedingt fertiggestellt sein sollten.

Herr Haase bestätigt, dass dieser Termin aus seiner Sicht in jedem Fall gehalten werden kann.

Im Anschluss begeht der Ausschuss den Neubau.

Herr Haase erläutert den Baufortschritt und die aufgetretenen Probleme im Bereich des Verwaltungsbereiches, besonders des Lehrerzimmers. Auf Nachfrage erklärt er, dass sich Probleme durch einen Wassereintritt ergeben haben, durch den die Büros des Verwaltungsbereiches nicht nutzbar waren. Es ist zu erheblichen Einschränkungen und Provisorien für die Schule gekommen ist. Weitere Probleme zeitlicher Art ergaben sich bei der Beschaffung des Teppichbodens sowie der Lieferung der Innenfensterbänke.

Herr Heinrichs betont, dass besonders die Verzögerung bei der Fertigstellung der Koordinatorenbüros für die Schule sehr problematisch ist und hierdurch die Arbeit der Schulleitung sehr behindert wird.

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich im Namen der Samtgemeinde ausdrücklich beim Kollegium des Gymnasiums für die Geduld im Umgang mit den Behinderungen durch die Baumaßnahmen.

Herr Heinrichs betont die gute Zusammenarbeit mit der Haupt- und Realschule, die das Gymnasium durch die Bereitstellung von Fachräumen während der Baumaßnahme sehr unterstützt hat.

Punkt 3:

Genehmigung der Niederschrift über die 8. Sitzung vom 20.11.2008

Herr König merkt an, dass er in der Niederschrift als anwesendes Mitglied fehlt.

Mit dieser Änderung wird die Niederschrift bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

Herr Dr. Dr. Griese weist darauf hin, dass ein Protokollauszug über die gemeinsame Sitzung des Samtgemeindeausschusses und des Schulausschusses am 11.06.2009 zum Bericht über das Ergebnis der Schulinspektion am Gymnasium Bruchhausen-Vilsen Anlage der Niederschrift über die heutige Schulausschusssitzung wird. Hierdurch werden alle Mitglieder des Schulausschusses über den Inhalt informiert.

Punkt 4:

Bericht zu vorgesehenen Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm II

- **Baumaßnahmen Grundschule Schwarme**
- **Baumaßnahme Werkhof HRS Bruchhausen-Vilsen**
- **Übersicht zu weiteren Baumaßnahmen und dem Schwerpunktprogramm Medienausstattung an Schulen**

Herr Dr. Dr. Griese gibt zunächst einen Überblick über die einzelnen Programme des Konjunkturpaketes II.

Er stellt heraus, dass der Antrag zur Förderung der Sanierung der Dreifeldsporthalle des Schulzentrums aus dem Schwerpunktprogramm Kommunale Sportstätten nicht berücksichtigt wurde. Dies trifft auch auf alle eingereichten Anträge aus dem Bereich des Landkreises Diepholz zu. Einzig die Stadt Bassum wird mit einer Halle aus dem Programm gefördert. Ein wesentliches Kriterium war dabei das Alter der zur Förderung angemeldeten Sporthallen. Gefördert wurden nur Sporthallen, die vor 1965 errichtet worden sind. Diese Voraussetzung traf für die Dreifeldsporthalle nicht zu.

Die insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel teilen sich in verschiedene Förderprogramme. Im Fördertopf der pauschalen Investitionsmittel stehen der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen insgesamt 525.000,00 € bei einem zu leistenden Eigenanteil in Höhe von rund 135.000,00 € zur Verfügung. Daneben gibt es die Schwerpunktprogramme Schulinfrastruktur mit den Teilprogrammen Bau und Ausstattung von Schulen mit einem Fördervolumen von 194.800,00 € bei einem Eigenanteil von 35.200,00 € sowie das Programm Medienausstattung an Schulen mit einem Fördervolumen von 65.800,00 € und einem Eigenanteil von 7.400,00 €.

Zu den vorgesehenen Maßnahmen in den einzelnen Programmen soll im Rahmen der Schulausschusssitzung berichtet werden.

Anmerkung:

Der Niederschrift ist eine Übersicht über die nach dem derzeitigen Stand zur Verfügung stehenden Mittel und dessen geplanter Verwendung beigelegt.

Werkhof an der Haupt- und Realschule Bruchhausen-Vilsen

Herr Dr. Dr. Griese begrüßt Herrn Heming, der sich seitens der Haupt- und Realschule Bruchhausen-Vilsen intensiv mit dieser Projektidee auseinandergesetzt hat.

Herr Heming erläutert die dem Werkhofkonzept zu Grunde liegenden pädagogischen Überlegungen. Leider gibt es eine tendenziell steigende Anzahl von Schülern, speziell Hauptschüler, die verstärkte Anzeichen von Schulmüdigkeit zeigen und häufig ohne Chance auf einen Hauptschulabschluss die Schule durchlaufen. Das pädagogische Konzept des Werkhofes soll hier durch ein hohes berufsorientiertes Niveau mit einer gezielten Schwerpunktsetzung im handwerklichen/technischen Bereich dieser Schulmüdigkeit entgegenwirken und neues Interesse am Lernen wecken. Neben der schulischen Bildung in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik sollen diese Schüler durch eine Herausnahme aus dem normalen Schulunterrichtstakt z. B. durch die Bildung von 60-minütigen Lernblöcken in den genannten berufsorientierten Feldern neu motiviert werden. Für den Werkhof ist eine hochwertige technische Ausrüstung, orientiert an Handwerksbetrieben, notwendig. Der vorhandene Werkbereich reicht dazu nicht aus. Hier fehlt es für den normalen Werkunterrichtsbetrieb heute bereits an einigem. Der Werkhof hat darüber hinaus ein anderes Niveau und es bedarf einer deutlich höherwertigen Ausstattung. Eine Planungsgruppe unter Beteiligung von Eltern und dem Kollegium ist der pädagogischen Idee des Werkhofes gegenüber sehr positiv eingestellt, wobei nicht nur an das Auffangen von Schülern der Hauptschule, sondern auch eine Öffnung für Realschüler gedacht ist. Er stellt heraus, dass er durch seine persönliche berufliche Qualifikation sehr an der Umsetzung einer solchen Idee interessiert ist.

Herr Pilz fragt an, ob eine Zusammenarbeit mit örtlichen Handwerksbetrieben angestrebt wird, um hierdurch z. B. eine Verbindung zu Ausbildungsplätzen für die Schülerinnen und Schüler herzustellen.

Herr Heming betont, dass dies unbedingt beabsichtigt ist und daran gedacht wurde Handwerksbetriebe direkt anzusprechen.

Herr Albers fragt nach, in welchem Zeitrahmen ein Konzept soweit fertig sein kann.

Herr Heming betont, dass eine Arbeitsgruppe innerhalb der Haupt- und Realschule an dem pädagogischen Konzept weiterarbeiten wird. Er rechnet mit einer Entwicklungsphase von einem halben bis einem Jahr.

Herr Bormann weist darauf hin, dass für die Planung und Umsetzung des Werkhofes wegen der Fördervoraussetzungen ein enger Zeitrahmen besteht. Die Konzeption und nachfolgende Planung mit Kostenberechnungen muss bis zum Haushalt 2010 erstellt sein. Die Maßnahme muss baulich in 2010/2011 abgeschlossen sein.

Herr Heming erläutert auf Nachfrage, dass schwerpunktmäßig vorrangig die Bereiche Elektrotechnik und Kunststofftechnik umgesetzt werden sollten.

Frau Buchroth fragt an, wie weit das Werkhofkonzept mit einem Kostenansatz von 300.000,00 € tatsächlich realisierbar ist und mit welchen endgültigen Kosten bis zur vollständigen Umsetzung gerechnet werden muss.

Herr Dr. Dr. Griese betont, dass innerhalb der Samtgemeinde eine große Einigkeit über die grundsätzliche Förderung des vorgestellten Werkhofkonzeptes der HRS besteht. Man muss sich sicherlich darüber im Klaren sein, dass sich der Werkhof auch baulich zeitlich weiterentwickeln muss, z.B. durch eine modulare Bauweise. Ein Werkhof ist dabei vorrangig von der personellen Situation der Schule abhängig. Er weist auf den baulich sehr großzügig ausgestatteten Werkhof in Syke hin, der jedoch wegen der nicht vorhandenen fachlich qualifizierten Lehrkräfte in Teilen wenig benutzt wird.

Herr Tholl fragt nach, wie das Werkhofkonzept in den Unterricht integriert werden wird.

Herr Heming erläutert, dass ein spezieller Schülerkreis direkt angesprochen werden soll. Dies kann durchaus auch jahrgangsübergreifend, z.B. die Jahrgänge 7 – 9 der Hauptschule zuzüglich in Frage kommender Schüler der Realschule, geschehen. Insgesamt sollte die Gruppengröße 18 – 20 Personen betragen.

Herr Schmidt unterstützt den pädagogischen Ansatz des Werkhofes an der HRS. Er berichtet, dass die genannten anzusprechenden schulumüden Schüler häufig nach ihrer Schullaufbahn an der allgemeinbildenden Schule zur BBS kommen und dort auch nicht mehr erreicht werden können. Es bietet sich daher sinnvoller Weise an, diese problematischen Schüler frühzeitig konzeptionell anzusprechen.

Herr Dr. Dr. Griese unterstützt diese Auffassung und betont, dass es Ziel sein muss, die Anzahl derjenigen, die ohne Schulabschluss die Schule verlassen, zu vermindern.

Herr Tholl fragt nach, ob der mit der Umsetzung eines solchen Konzeptes verbundene zusätzliche personelle Aufwand in Form von Lehrerstunden gedeckt ist.

Herr Dr. Dr. Griese betont, dass hier eine schulinterne Schwerpunktsetzung innerhalb der Hauptschule möglich sein wird.

Frau Beu-Wulff spricht sich dafür aus, die entstehenden Räume grundsätzlich auch dem Gymnasium zur Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass durch den Wegfall der Berufsgrundbildungsjahre und anstehender Kooperationen zwischen den Berufsbildenden Schulen und der Haupt- und Realschule Lehrerstunden der BBS zur Umsetzung eines solchen Werkhofkonzeptes zur Verfügung stehen könnten.

Der Schulausschuss erteilt der Verwaltung abschließend einstimmig den Auftrag in Zusammenarbeit mit der Haupt- und Realschule an der Konzeption und der baulichen Umsetzung des Werkhofkonzeptes weiterzuarbeiten.

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich abschließend bei Herrn Heming für die in der Haupt- und Realschule geleistete vorbereitende Arbeit.

Baumaßnahmen Grundschule Schwarme / Grundschulen allgemein

Frau Grimpe stellt die den Baumaßnahmen zu Grunde liegenden Überlegungen dar. Im Hinblick auf den vorgesehenen Ganztagsbetrieb der Grundschule soll ein vorhandener nicht mehr benötigter Klassenraum zu einer kleinen Mensa umgebaut werden. In diesem Raum soll sowohl die Essenausgabe für den Ganztagsbetrieb wie auch Kochmöglichkeiten für Koch-AG's im Rahmen des Schulbetriebes ermöglicht werden. Darüber hinaus soll die vorhandene Aula zu einem Bewegungsraum für den Ganztagsbetrieb umgenutzt werden. Weiterhin ist die Verbesserung der Situation der Verwaltungsräume vorgesehen.

Herr Bormann gibt ergänzend einen kurzen Überblick über die an den Grundschulen vorgesehenen Baumaßnahmen. Es zeichnet sich ab, dass die Maßnahme an der Grundschule Martfeld mit der Dämmung des Daches der Turnhalle günstiger als kalkuliert ausfallen wird. Neben der

vorgesehenen Maßnahme zur Umsetzung des Ganztagsangebotes stehen im Haushalt 2009 für bauliche Veränderungen des Verwaltungsbereiches in Schwarme 30.000,00 € zur Verfügung. In der Grundschule Asendorf ist die Wiederherstellung des Werkraumes als Maßnahme aus dem Konjunkturprogramm vorgesehen.

Herr Dr. Dr. Griese macht deutlich, dass für jede Grundschule Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II vorgesehen sind. Neben den dargestellten Maßnahmen wird an der Grundschule Bruchhausen-Vilsen eine Fenstersanierung durchgeführt.

Der Schulausschuss spricht sich abschließend für die Umsetzung der vorgestellten Maßnahmen an der Grundschule Schwarme im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel aus.

Medienausstattung an Schulen

Herr Kammann erläutert die vorgesehenen Maßnahmen zur Verbesserung der Medienausstattung an den Schulen. An den Grundschulen Bruchhausen-Vilsen und Schwarme sowie der Haupt- und Realschule und dem Gymnasium ist die Beschaffung interaktiver Tafeln (interaktive Whiteboards) vorgesehen. Die Grundschulen Asendorf, Bruchhausen-Vilsen und Martfeld sowie das Gymnasium Bruchhausen-Vilsen haben sich für die Beschaffung von Notebook bzw. Medienwagen ausgesprochen. An der Grundschule Martfeld wird dabei ein besonderes Projekt mit der Beschaffung von schülerbezogenen USB-Sticks mit einer speziellen Schulsoftware vorgesehen, die es ermöglicht, diese Sticks sowohl am heimischen Rechner wie auch an Schulrechnern zu nutzen.

Herr König weist darauf hin, dass diese Investitionen im IT-Bereich zu erheblichen Folgekosten führen werden. Aus seiner Sicht veralten die Systeme sehr schnell, sodass nach wenigen Jahren bereits Mittel für Ersatzbeschaffungen bereitgestellt werden müssen.

Herr Dr. Dr. Griese entgegnet, dass aus seiner Sicht im Schulbereich deutlich längere Nutzungszeiten für die IT-Hardware zu erwarten sind. Dies zeigt sich auch an der Nutzungsdauer von Informatikräumen.

Herr Tholl bemängelt, dass aus seiner Sicht das Lesen durch die Entwicklung im IT-Bereich der Schulen zu kurz kommt.

Frau Grimpe ist der Auffassung, dass durch die PC-Nutzung ein zusätzlicher Anreiz geschaffen wird lesen zu lernen.

Herr Tholl fragt nach dem Zustand der Werkräume an der Dreifeldsporthalle und der Notwendigkeit von Sanierungen in diesem Bereich.

Herr Bormann weist darauf hin, dass es einen Auftrag an die Verwaltung gibt, den Zustand der Werkräume an der Dreifeldsporthalle zu prüfen. Die Situation in diesem Bereich ist wegen des Zustandes der Fassade jedoch sehr schwierig.

Herr Dr. Dr. Griese spricht sich dafür aus, wegen der entfallenden Förderung der Sanierung der Sporthalle in diesem Bereich neu nachzudenken.

Die Verwaltung wird durch den Schulausschuss abschließend beauftragt, die vorgesehenen Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II weiter zu bearbeiten.

Punkt 5:

Bericht zum Stand der Entwicklung von Ganztagsschulangeboten an Grundschulen (Bruchhausen-Vilsen und Schwarme)

Grundschule Bruchhausen-Vilsen

Frau Kück berichtet darüber, dass der Schulvorstand der Grundschule Bruchhausen-Vilsen sich für den Einstieg in die Ganztagsschulbetreuung ausgesprochen hat.

Eine Steuergruppe wurde eingerichtet und hat mit Unterstützung der Landesschulbehörde ihre Arbeit aufgenommen. Zur Zeit ist man in der Konzepterarbeitung zur Festlegung der allgemeinen pädagogischen Ziele.

Zielgerichtet wird auf die Antragsstellung spätestens zum 31.12.2009 hingearbeitet.

Die Eckpfeiler des Angebotes sollen in Arbeitsgruppen der Lehrkräfte und der Eltern erarbeitet und anschließend zusammengeführt werden. Die Struktur und der Zeitrahmen des Angebotes muss sich in die bestehende Struktur am Schulzentrum einfügen. Das Angebotsende um 15.30 Uhr ist durch die Schülerbeförderung vorgegeben. Gleiches gilt für den Mittagstisch, der sich an die Öffnungszeiten der Mensa orientieren muss.

Eine Elternabfrage zur in Anspruchnahme einer Ganztagsbetreuung wurde bewusst nicht durchgeführt, da aus Sicht der Schule häufig keine realistischen Ergebnisse zu erwarten sind. Nachdem die Schule ursprünglich zunächst an zwei Tagen mit der Ganztagsbetreuung starten wollte, ist klar geworden, dass ein solches Angebot an mindestens drei Tagen vorgehalten werden muss.

Grundschule Schwarme

Frau Grimpe berichtet über ein anderes Vorgehen der Grundschule zur Ermittlung des Bedarfs einer Ganztagsbetreuung.

In einer Elternabfrage für Kinder des derzeitigen ersten bis dritten Schuljahrganges sowie der Kindergartenkinder, die im kommenden Jahr voraussichtlich eingeschult werden, ergab sich ein ermittelter Bedarf von etwa 30 – 40 Kindern bei einer Rücklaufquote von 100 %. Darüber hinaus haben fünf Mütter ihre Bereitschaft zur Mitarbeit bekundet.

Das Angebot soll nach Möglichkeit mit dem bestehenden Hortangebot verknüpft werden. Aus diesem Grund wird eine Betreuung an fünf Wochentagen angestrebt. Die personelle Besetzung soll nach Möglichkeit mit eigenen pädagogischen Mitarbeitern der verlässlichen Grundschule, einer Kooperation mit dem Kindergarten sowie über Vereinskoooperationen erfolgen.

Es soll ein gleichbleibender täglicher Zeitrahmen geschaffen werden. Für die jüngeren Kinder bedeutet dies, dass diese nach Unterrichtsschluss bis 13.00 Uhr eine Betreuung im Rahmen der verlässlichen Grundschule erhalten, zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr für alle Kinder eine Mittagspause stattfindet, an die sich zwischen 14.00 Uhr und 15.00 Uhr eine Hausaufgabenhilfe und ab 15.00 Uhr Freizeitangebote anschließen.

Einen besonderen Schwerpunkt des Angebotes möchte die Schule auf die Themenbereiche gesundes Leben mit den Punkten Bewegung und Ernährung legen. Neben einer Kooperation mit dem TSV Schwarme wird angestrebt, einen Schulgarten anzulegen und kochen als inhaltliches Angebot zu integrieren. Darüber hinaus soll ein musikalisches Angebot entwickelt werden.

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich bei den Schulleitungen für die intensive Arbeit an den Schulen.

Herr Albers fragt nach dem Stand zum Thema Ganztagsbetreuung an den weiteren Grundschulen.

Herr Dr. Dr. Griese weist darauf hin, dass es bisher die Auffassung der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen war, dass das Interesse an einer Entwicklung eines Ganztagsangebotes von den jeweiligen Schulen ausgehen muss. Klar ist jedoch auch, dass es mittelfristig Ziel ist, Ganztagsangebots flächendeckend zu entwickeln.

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Ausweitung der sonderpädagogische Grundversorgung der Grundschulen der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen auf die Grundschule Martfeld

Herr Kammann teilt mit, dass die Grundschule Martfeld mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 als letzte Grundschule innerhalb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen in das Konzept der sonderpädagogischen Grundversorgung integriert worden ist. Die Grundschule hat den entsprechenden Antrag im Juni gestellt und erhält ab diesem Schuljahr die entsprechende Stundenausstattung.

Punkt 6.2:

Betrieb der Mensa am Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen

Herr Kammann berichtet darüber, dass der Betrieb der Mensa am Schulzentrum im vergangenen Jahr sehr erfolgreich angelaufen ist. Das Konzept mit der Zielrichtung auf eine gute aber sehr preiswerte Verpflegung war erfolgreich. Zum Erfolg beigetragen hat sicherlich auch die hohe Flexibilität der Teilnahme am Essen ohne notwendige vorherige Anmeldungen oder Kauf von Essensmarken. Das Konzept wird daher im laufenden Schuljahr fortgesetzt. Die Essenszahlen sind weiterhin stabil und liegen in der Spitze bei 80 Stammessen zuzüglich der sonstigen Angebote bei etwa 150 Mensa-Nutzern.

Der Schulausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

Punkt 7:

Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Anfragen von Einwohnern werden nicht vorgetragen.

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer

